

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pond Security Werkschutz GmbH Erlensee	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	14.04.2022

Pond Security Werkschutz GmbH

Erlensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.766,00	16.561,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.531.740,90		9.405.519,48
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.683,81		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	364.195,67	19.932.620,38	318.809,38
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		560.575,78	2.172.580,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.045,77	2.682,04
		20.512.007,93	11.916.152,70

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	95.000,00		95.000,00
II. Kapitalrücklage	1.175.168,55		1.175.168,55
III. Bilanzgewinn	6.548.735,13	7.818.903,68	3.266.878,03
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	965.027,37		132.275,93
2. sonstige Rückstellungen	1.605.523,00	2.570.550,37	1.154.317,92
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.908.819,18		944.064,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.153,80		7.103,11
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.207.580,90	10.122.553,88	5.141.344,76
davon aus Steuern € 2.755.224,40 (i.Vj. € 1.750.977,39)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i.Vj. € 0,00)			
		20.512.007,93	11.916.152,70

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020		2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		66.705.073,99	46.101.536,08
2. sonstige betriebliche Erträge		119.437,44	73.816,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogenen Waren	633.084,70		515.769,86

	2020	2019
	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.010.760,05	8.643.844,75
4. Personalaufwand		2.173.398,15
a) Löhne und Gehälter	42.179.444,06	32.538.809,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.063.466,81	51.242.910,87
davon für Altersversorgung € 6.728,23 (i.Vj. € 5.884,30)		7.224.311,46
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		23.961,12
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.151.183,30
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i.Vj. € 0,00)		1.007,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		23.346,44
davon an verbundenen Unternehmen € 0,00 (i.Vj. € 26.403,87)		27.819,03
9. Steuer vom Einkommen und Ertrag		1.453.490,85
10. Ergebnis nach Steuern		3.286.774,10
11. sonstige Steuern		4.917,00
12. Jahresüberschuss		3.281.857,10
13. Gewinnvortrag		3.266.878,03
14. Ergebnisverwendung		0,00
15. Bilanzgewinn		6.548.735,13
		3.266.878,03

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

A. Allgemeine Angaben

Die Pond Security Werkschutz GmbH mit Sitz in Erlensee ist beim Amtsgericht Hanau unter der Nummer HRB 91957 in das Handelsregister eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte nach den geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und die Vorschriften in der Satzung zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk grundsätzlich im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die im Geschäftsjahr und im Vorjahr keinen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going-concern) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten € 800,00 nicht übersteigen, werden in voller Höhe im Jahr des Zugangs abgeschrieben und deren Abgang im Zugangsjahr unterstellt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen wurden zum Nennwert angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung wurde um T€ 70 auf T€ 133 erhöht. Da sich zwei Kunden im Insolvenzverfahren befinden, wurde für diese Forderungen eine Einzelwertberichtigung in Höhe von T€ 83 gebildet.

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert.

Flüssige Mittel wurden zu Nennwerten ausgewiesen.

Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in der Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 sind im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN			
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.385,95	25.115,12	14.588,32	71.912,75
	61.385,95	25.115,12	14.588,32	71.912,75
	61.385,95	25.115,12	14.588,32	71.912,75
	ABSCHREIBUNGEN			
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR

	ABSCHREIBUNGEN			
	Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.824,95	23.961,12	13.639,32	55.146,75
	44.824,95	23.961,12	13.639,32	55.146,75
	44.824,95	23.961,12	13.639,32	55.146,75
			RESTBUCHWERTE	
			31.1.2020	31.12.2019
			EUR	EUR

I. Sachanlagen				
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			16.766,00	16.561,00
			16.766,00	16.561,00
			16.766,00	16.561,00

Sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr gegenüber Personal beträgt T€ 23 (Vorjahr: T€ 17).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 95. Es ist voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind vollständig mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	31.12.2020
Resturlaub	845.300,00	-845.300,00	0,00	1.081.400,00	1.081.400,00
Dienstjubiläum	86.591,00	0,00	0,00	9.932,00	96.523,00
Prüfung und Beratung	20.000,00	-20.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00
IHK-Beiträge	8.526,92	-3.195,00	1.168,08	6.600,00	13.100,00
Tantiemen	78.000,00	0,00	0,00	244.000,00	322.000,00
Überstunden/Lohnfortzahl.	54.800,00	-54.800,00	0,00	0,00	0,00
Abfindung	10.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
Prozesskosten	13.100,00	-13.100,00	0,00	1.500,00	1.500,00
Aufbewahrung	38.000,00	0,00	0,00	4.000,00	42.000,00
Bonus	0,00	0,00	0,00	24.000,00	24.000,00
	1.154.317,92	-946.395,00	1.168,08	1.396.432,00	1.605.523,00

Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt T€ 8.906 (Vorjahr: T€ 5.902).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren beträgt T€ 1.217 (Vorjahr: T€ 191).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt.

Umsatzerlöse

Die Pond Security Werkschutz GmbH erbringt Sicherheitsdienstleistungen im Inland und Österreich.

Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus Fremdleistungen von Subunternehmen. Diese betragen im Berichtsjahr T€ 7.409 (Vorjahr T€ 2.067).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Steuerzahlungen von T€ 1.453 (Vorjahr T€ 499).

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	bis 1 Jahr T€	2 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	Summe T€
Mietverträge	8	0	0	8
Versicherungsbeträge	119	0	0	119
Leasingverträge	82	98	1	181
	209	98	1	308

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 1.328 Arbeitnehmer (Vorjahr 1.083) einschließlich Aushilfen beschäftigt. Die Mitarbeiter teilen sich in die nachfolgenden Gruppen auf:

Stundenlöhner	1.228
Angestellte	31
Aushilfen	69

Geschäftsführung

Geschäftsführer im Berichtsjahr war Frau Lori Beth Pond, Kauffrau.

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird die Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Latente Steuern

Nachfolgende Differenzen führen in Summe zu einem Aktivüberhang. Daher wurden in Ausübung des Aktivierungswahlrechts (§ 274 Abs.1 S.2 HGB) keine latenten Steuern bilanziert

	HB EUR	StB EUR
Sonstige Rückstellungen	1.605.523,00	1.523.834,00

Honorar des Abschlussprüfers

Das erwartete Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 beträgt T€ 20.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hatten.

Nach unserer derzeitigen Prognose gehen wir davon aus, dass die aktuelle COVID-19 Pandemie keinen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn 2020 von € 6.548.735,13, der sich aus dem Gewinnvortrag von € 3.266.878,03 und dem Jahresüberschuss 2020 von € 3.281.857,10 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

Erlensee, den 27. Juli 2021

Lori Pond, Geschäftsführerin

Lagebericht über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen der Gesellschaft
2. Wirtschaftsbericht
 - 2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 - 2.2. Geschäftsverlauf 2020
3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 3.1. Vermögenslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Ertragslage
4. Chancen- und Risikobericht
5. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem
6. Prognosebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Pond Security Werkschutz GmbH mit Sitz in Erlensee ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 91957 eingetragen.

Die Pond Security Werkschutz GmbH ist ein bundesweit agierendes Sicherheitsunternehmen. Zu den Hauptaufgaben zählt unter anderem die Bewachung und Sicherung von Flughäfen, Gepäckkontrollen und das Bewachen von Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Gesamtumsatz privater Sicherheitsdienste ist im Jahr 2020 um 4,50% auf insgesamt 9,21 Milliarden Euro gestiegen (Vorläufiges Ergebnis laut BDSW).

Der reine Objektschutzdienst bildet aktuell 50% des Gesamtumsatzes. Neben der Flughafensicherheit (11%), Notruf- und Serviceleitstellen (10%), Geld- und Wertdienste (7%) bilden die militärischen Anlagen nach wie vor 5% des Gesamtumsatzes.

Die Zahl der Beschäftigten ist im Jahr 2020 um 1,8% auf insgesamt 260.000 gesunken. Der Anteil der geringfügig Beschäftigten liegt bei 78.000. Die Zahl der offenen Stellen liegt laut BDSW bei 9.700.

Die angespannte wirtschaftliche Situation 2020 in Deutschland, bedingt durch die Pandemie, führte zu einer deutlich höheren Anzahl an Bewerbungseingängen. Die Rekrutierung von neuem Personal gestaltet sich jedoch weiterhin als sehr schwierig. Neben neuen behördlichen Auflagen wird das Finden von geeignetem Personal durch die langen Wartezeiten der Sicherheitsüberprüfungen und des Bewacherregisters deutlich erschwert.

Die Nachfrage nach Sicherheit hat durch die Pandemie in vielen Bereichen, unter anderem im Bereich der Veranstaltungen, stark abgenommen. In den Bereichen der hochsensiblen Einrichtungen jedoch wächst die Nachfrage kontinuierlich. Durch die oben genannten Gründe kann diese weiterhin nicht vollständig bedient werden.

2.2. Geschäftsverlauf 2020

Bezüglich der Bewachung der Unterkünfte für Flüchtlinge ist es der Pond Security Werkschutz GmbH durch die hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen gelungen, sich weiter zu etablieren und darüber hinaus in andere Bereiche bestehende Aufträge zu erweitern und weitere Neukunden zu gewinnen.

Der Umsatz im Jahr 2020 ist um 20,6 Mio. € auf 66,7 Mio. € gestiegen. Die Umsatzzunahme liegt im Wesentlichen in der Auftragsvermehrung im Bereich der Bewachung von Speditions- und Logistikzentren.

Der Materialaufwand und der Wert der bezogenen Leistungen haben sich in 2020 um 6,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Rohergebnis liegt 2020 bei 58,1 Mio. €.

Der Personalaufwand ist um 11,5 Mio. € und 28,9 % gegenüber dem Vorjahr angewachsen. Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte die Pond Security Werkschutz GmbH im Jahresdurchschnitt 1.328 Arbeitnehmer. Im Vorjahr waren es 1.083 Arbeitnehmer. Am Jahresende hat die Pond Security Werkschutz GmbH insgesamt 1.541 Mitarbeiter

beschäftigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr auf 2,15 Mio. € (Vj. 2,18 Mio. €) leicht verringert.

Der EBIT (definiert als Jahresüberschuss vor Zinsaufwendungen und -erträgen sowie vor Steueraufwendungen und -erträgen) betrug im Geschäftsjahr 4,8 Mio. € und 1,5 Mio. € im Vorjahr.

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 11,92 Mio. € auf 20,51 Mio. € gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, 38,1 % (Vorjahr 38,1 %).

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres beläuft sich auf 561 T€ (Vj. 2,17 Mio. €). Es bestehen auch weiterhin keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gemessen an den selbst gesteckten Zielen hat sich das Geschäftsjahr unter den Erwartungen entwickelt. Im Vergleich mit dem Marktdurchschnitt kann von einer guten Entwicklung gesprochen werden. Insoweit wird der Verlauf des Geschäftsjahres von der Geschäftsführung als günstig bewertet.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr von 11,92 Mio. € auf 20,51 Mio. € gestiegen.

Das Anlagevermögen ist im Verhältnis zum Vorjahr von 16,6 T€ auf 16,8 T€ leicht gestiegen. Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden planmäßig abgeschrieben.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 8,60 Mio. € auf 20,5 Mio. €. Die liquiden Mitteln sind um 1,61 Mio. € auf 561 T€ gesunken.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 7,82 Mio. €. Der Bilanzgewinn beträgt 6,55 Mio. €.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen um 1,28 Mio. € auf 2,57 Mio. € gestiegen. Die Rückstellungen für Steuern betragen 965 T€ und die sonstigen Rückstellungen 1,61 Mio. €. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (1,08 Mio. €) für Dienstjubiläen (97 T€) und für Tantieme (322 T€) zusammen.

Zum Abschlussstichtag bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 10,12 Mio. € (Vj. 6,09 Mio. €), davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 1,91 Mio. € (Vj. 944 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 6 T€ (Vj. 7 T€) und sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. 8,21 Mio. € (Vj. 5,14 Mio. €).

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und wird von der Geschäftsleitung als gut beurteilt.

3.2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand am 31.12.2020 ist gegenüber dem Vorjahr um 1,61 Mio. € auf 561 T€ gesunken. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um 10,21 Mio. € erhöht. Die Verbindlichkeiten haben im Vergleich zum Vorjahr um 4,03 Mio. € zugenommen. Zusammen mit dem Jahresüberschuss von 3,28 Mio. €, den Abschreibungen von 24 T€ und der Zunahme der Rückstellungen um 1,28 Mio. € ergibt sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1,59 Mio. €.

Investitionen in Sachanlagen wurden in Höhe von 25 T€ getätigt.

Aufgrund der rasanten Umsatzentwicklung ist die Cashflow-Situation angespannt, lässt jedoch auf einen positiven Trend blicken. Die Geschäftsleitung ist mit der Finanzlage allgemein zufrieden.

3.3. Ertragslage

Der Umsatz in 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr um 44,7 % gestiegen und betrug absolut 66,7 Mio. €.

Der Anteil der fünf größten Kunden der Pond Security Werkschutz GmbH am Gesamtumsatz beträgt 94,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 61,8 % gestiegen und betragen 119 T€.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 221,4 % auf 8,64 Mio. € gestiegen. Die Materialaufwandsquote ist um 7,13 % gestiegen. Dies resultiert aus der gestiegenen Inanspruchnahme von Kooperationspartnern und des gestiegenen Materialaufwands.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 28,9 % gestiegen und beträgt 51,2 Mio. €. Die Personalaufwandsquote beträgt 76,8 % (Vj. 86,3 %). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter belief sich im Geschäftsjahr auf 1328 gegenüber dem Vorjahr mit 1.083.

Aufgrund der Investitionen in das Anlagevermögen haben sich die Abschreibungen um 6 T€ auf 24 T€ im Geschäftsjahr erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 32 T€ auf 2,15 Mio. € leicht verringert. Relevante Positionen sind die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz mit 202 T€ (Vj. 156 T€), die Betriebshaftpflichtversicherung mit 88 T€ (Vj. 77 T€), die Buchführungskosten mit 467 T€ (Vj. 376 T€), Aufwendungen für die Mitarbeiterschulung mit 153 T€ (Vj. 284 T€) und Flughafen-Gestattungsgebühren von 334 T€ (Vj. 345 T€).

Die sonstigen Steuern von 4,9 T€ (Vj. 3,5 T€) betreffen ausschließlich Kfz-Steuern.

Das Betriebsergebnis - definiert als Ergebnis vor Zinsen und Steuern - von 4,8 Mio. € (Vj. 1,5 Mio. €) ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Ertragsteuern enthalten im Wesentlichen die auf das Ergebnis des Geschäftsjahres anfallende Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag von 744 T€ (Vj. 237 T€) sowie die Gewerbesteuer mit 708 T€ (Vj. 226 T€).

Aus dem Gewinnvortrag des Vorjahres und dem Jahresüberschuss 2020 ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 6,55 Mio. € (Vj. 3,27 T€).

Für die Rentabilität ergeben sich folgende Kennzahlen:

- Eigenkapitalrentabilität 2020: 42,0 %, Vorjahr 22,0 %.
- Umsatzrentabilität anhand des Jahresüberschusses 2020: 4,92 %, Vorjahr 2,16 %.

Die Geschäftsführung ist mit der Ertragslage sehr zufrieden.

4. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsführung sieht weiterhin Chancen durch gezielte Diversifikation der Kundenstruktur. Ziel ist es, durch Investitionen in den Vertrieb und permanenten Anpassungen der Strukturen die Marktposition weiter auszubauen. Eine wichtige Säule bei der angestrebten Zielerreichung ist der Einsatz hochqualifizierten Personals. Auch in Zukunft soll deshalb durch permanente Weiterbildung die Qualität auf dem gewohnt hohen Niveau gehalten werden.

Wachstumspotential sieht die Geschäftsführung gerade in den Bereichen der Verkehrsflughäfen, im allgemeinen Werkschutz und der Banken.

Insgesamt sieht sich die Pond Security Werkschutz GmbH den typischen Risiken eines dienstleistungsintensiven Unternehmens ausgesetzt. Im Sinne einer wertorientierten und verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist es das Ziel der Geschäftsführung, unternehmerische Chancen konsequent zu nutzen, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und vorausschauend gegenzusteuern.

Zu den typischen Risiken kommt der Ausbruch der weltweiten Covid-19 Pandemie hinzu. Auch wenn es bisher zu keiner negativen Auswirkung auf unser Geschäftsmodell kam, lässt sich nicht absehen, welche Auswirkungen die Pandemie auf unsere Geschäftspartner, den Arbeitsmarkt oder unsere Zulieferer hat.

Die Gesellschaft verfügt über ein rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem, das die typischen Risiken identifiziert.

Dies geschieht einerseits über ein Controllingsystem, das zeitnah umfassende Auswertungen bereitstellt. So werden Planerreicherung und -abweichung analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen abgeleitet. Weiterhin wird die Liquidität der Gesellschaft engmaschig überwacht.

Zudem werden potenzielle Risiken des operativen Geschäftes in Steuerungsmeetings diskutiert, analysiert und gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet.

Besprechungen zur Umsetzung der Strategie, die sich auf die mittel- und langfristige Ausrichtung des Unternehmens als Ganzes beziehen runden die Unternehmensführung ab.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft sind Preisänderungsrisiken, Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

Als Personaldienstleister liegt das wesentliche Preisrisiko für die Pond Security Werkschutz GmbH im Bereich von möglichen, unvorhersehbaren hohen Lohnerhöhungen bei der Neuverhandlung von Tarifverträgen. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft im Einzelfall durch Preisanpassungsklauseln.

Das allgemeine Ausfallrisiko ist bei der Gesellschaft bedingt durch die Kundenstruktur eher gering. Darüber hinaus wird diesem Risiko durch konsequentes Controlling und Überwachung des Zahlungsverkehrs begegnet.

Liquiditätsrisiken ergeben sich vor allem bei der regelmäßigen Zahlung der Löhne und Gehälter. Abhängig von der Zahlungsmoral der Kunden können Zahlungsstromschwankungen entstehen, welche eine große Auswirkung auf die Liquidität haben können. Um dieses Risiko zu kontrollieren setzt die Unternehmensleitung auf den Aufbau und den Erhalt eines ausreichenden Finanzmittelfonds. Dies gewährleistet auch die größtmögliche Unabhängigkeit von äußeren Einflüssen auf Unternehmensentscheidungen.

Operative Risiken sind in der Durchführung der Sicherheitsdienstleistung generell vorhanden. Dazu gehören beispielsweise:

- Das Risiko der allgemeinen rechtlichen Bedingungen (BewachV)
- Nichteinhaltung gesetzlicher Regelungen (Arbeitssicherheit, Datenschutz)
- Nichteinhaltung Managementvorgaben (QM)

Veränderungen der allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen z.B. durch Anhebung von Prüfungsanforderungen oder von rechtlichen Anforderungen an das Personal beinhalten sowohl Kosten- als auch Personalrisiken. Die Pond Security Werkschutz GmbH begegnet diesen insbesondere durch aktive Mitarbeit im Bundesverband der Sicherheitswirtschaft BDSW.

Neben den beschriebenen Risiken können weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind, den Geschäftsbetrieb ebenfalls beeinträchtigen und nachhaltig Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

5. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Teil der implementierten Kontrollsysteme ist auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKS). Es dient der vollständigen Abbildung aller Geschäftsvorfälle.

Die in allen Prozessbereichen eingerichteten Kontrollen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin geprüft und weiterentwickelt. Bei den Kontrollen handelt es sich sowohl um systemunterstützte Kontrollen im Rechnungswesen als auch um manuelle Kontrollen in den Geschäftsprozessen des operativen Bereiches, die durch eigens dafür geschulte Mitarbeiter durchgeführt werden. Hierzu gehören ferner auch die permanente Überwachung und Analyse der einzelnen Aufträge. Die Monatsabschlüsse sowie der Jahresabschluss sind ebenfalls Gegenstand analytischer Handlungen.

Dieses interne Qualitätsmanagement- und Controlling-System gewährleistet, dass nicht nur Managementvorgaben, sondern auch alle rechtlichen und gesetzlichen Regelungen die den Geschäftsbereich betreffen, eingehalten werden.

Zur Sicherstellung von getroffenen Maßnahmen wurde ein Überwachungssystem installiert. Als Basis für die Sicherstellung dienen Funktionstrennung, Arbeitsanweisungen und Zugriffsregelungen.

Weitere Kontrollmaßnahmen, die Risiken in den wesentlichen Prozessen abdecken und somit ein verlässliches Rechnungs- und Berichtswesen gewährleisten, werden dezentral in den Bereichen durchgeführt. Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich mit der Geschäftsführung ausgetauscht.

Alle Mitarbeiter werden entsprechend ihrer Aufgaben und der gültigen Vorgaben in regelmäßigen Abständen geschult und trainiert. Somit wird das Risiko durch Fehlverhalten und Unsicherheit minimiert und gewährleistet, dass das Unternehmen den sich ändernden Ansprüchen jederzeit gerecht wird.

6. Prognosebericht

Wie in den Vorjahren prognostiziert, entwickeln sich die Personalkosten überdurchschnittlich. Zurzeit gehen wir trotz der Pandemie Covid-19 von einem weiteren Anstieg der Lohn- und Personalkosten innerhalb der nächsten Jahre aus.

Aufgrund der zurzeit anhaltenden Pandemie Covid-19, lassen sich die langfristigen Folgen auf dem Arbeitsmarkt schwer abschätzen. Insgesamt gehen wir von einer leichten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt aus.

Vor diesem Hintergrund rechnen wir für das Jahr 2021 weiterhin mit einem positiven Ergebnis. Der Umsatz wird sich, unseren Hochrechnungen zufolge, ebenfalls positiv entwickeln. Die Personalkosten werden sich aufgrund der bereits abgeschlossenen Tarifverträge durchschnittlich entwickeln. Im Hinblick auf die pandemiebedingte Unsicherheit gehen wir im kommenden Geschäftsjahr von folgenden Indikatoren aus:

Umsatz	70,0 Mio. €
EBIT	5,0 Mio. €

Die hier dargestellten Zahlen basieren auf der Annahme, dass die Neukundengewinnung in ähnlichem Umfang und ähnlicher Anzahl wie in den letzten Jahren erfolgt.

Hinsichtlich der zukunftsbezogenen Aussagen weist die Geschäftsleitung darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung abweichen können. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine der genannten oder aber andere Unsicherheiten eintreten oder sich die Prämissen, die diesen Aussagen zugrunde liegen als unzutreffend erweisen.

Erlensee, den 27. Juli 2021

Lori Beth Pond, Geschäftsführerin

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pond Security Werkschutz GmbH, Erlensee

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pond Security Werkschutz GmbH, Erlensee, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber

hinaus haben wir den Lagebericht der Pond Security Werkschutz GmbH, Erlensee, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27.07.2021

**Grau & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Prof. Dr. Grau, Wirtschaftsprüfer

Angabe zur Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Pond Security Werkschutz GmbH wurde am 27. Juli 2021 festgestellt.
